

Thema: Kaiserwiese

Autor: BERNHARD ICHNER

Planung für Wiener Wiesn 2021 läuft

Heuer findet das Trachten-Event Corona-bedingt „dahoam“ statt

Plan B. Mehr als 410.000 Besucher machten die Wiener Wiesn 2019 zum zweitgrößten Musikevent Wiens – nach dem Donauinselfest. Heuer wird das Dirndl- und Lederhosen-Spektakel dagegen zur Privatparty. Nachdem man die zweieinhalbwöchige Veranstaltung auf der Kaiserwiese im April wegen Corona absagte, findet am Samstag die Wiesn #dahoam“ statt. An der nächsten echten Wiesn wird bereits gearbeitet.

Am 17. Oktober geht aber erst einmal die digitale Wiesn über die Bühne – oder besser gesagt den Monitor. Das Event mit Auftritten von Jazz Gitti, Marc Pircher, Die Edlseer, Petra Frey und Co. wird von 20:15 bis 23 Uhr

auf www.wienerwiesnfest.at live übertragen. Inklusiv Gewinnspielen und der Möglichkeit für die Zuseher, den besten Wiesn-Song zu küren.

Fernsehen in der Tracht

„Wir wollen ein bisschen Gemeinschaft nach Hause bringen“, sagt Geschäftsführer Christian Feldhofer. Zwecks authentischer Stimmung regt er dazu an, Freunde einzuladen und sich in Dirndl bzw. Lederhose vor den Bildschirm zu setzen.

Eine echte Wiesn mit Mindestabständen und Maskenpflicht sei nicht denkbar. Zumal es sich um kein öffentlich subventioniertes, sondern ein privat finanziertes Event handle. Hätte man

2020 etwa jede Bank in den Bierzelten mit zwei statt mit vier Personen besetzt, wäre im besten Fall ein siebenstelliger Verlust herausgekommen.

Unabhängig davon, ob es bis dahin einen Impfstoff gegen Corona gibt, macht man sich nun aber an die Vorbereitung der 2021er-Wiesn. Ungeachtet der Vorlaufkosten von einer Million Euro. Der mit 300 Millionen dotierte Rettungsschirm für die Veranstaltungsbranche, den die Bundesregierung beschloss, mache das möglich, erklärt Feldhofer. „Denn wenn die Veranstaltung Corona-bedingt nicht stattfindet, werden dem Unternehmen die Kosten ersetzt.“

BERNHARD ICHNER